

[2371.] **Inserate für die Grenzboten.**
(Auflage 3700.)

Nachdem die Rückfichten weggefallen sind, welche mich bestimmten für die „Grenzboten“ ein-
gesandte Inserate in einem „Anzeigebblatt“ abdrucken zu lassen, werde ich von jetzt ab dieselben wieder auf den

Umschlag der Grenzboten

sehen lassen.

Indem ich Sie ersuche, diese Zeitschrift bei Anzeigen Ihres Verlags zu berücksichtigen, erlaube ich mir noch zu bemerken, daß dieselbe jetzt in 3700 Exempl. gedruckt wird. Preis der gesp. Petitzelle ist 3 N^o.

Leipzig, am 25. März 1848.

Fr. Ludwig Herbig.

[2372.] **Nicht zu übersehen für Verleger!**

In Oesterreich ist Pressfreiheit! also dürfen alle Bücher in unsern Journalen besprochen werden. Die Wiener-Zeitschrift, die als das verbreitetste Journal in den höchsten Ständen bisher stets ihr Augenmerk auf Besprechung literarischer Erscheinungen reflectirte, wird nun mit desto größerer Vorliebe dasselbe thun, und fordert hiermit die Hn. Verleger auf, unter der Adresse: „für die Redaction der Wiener-Zeitschrift“ durch Gerold's Buchhandlung in Wien die zu besprechenden Neuigkeiten einzusenden; die gedruckten Belege werden gratis auf diesem Wege erfolgen. Auch nimmt sie Inserate, die Zeile 1 N^o, auf.

Wien, 21. März 1848.

Die Redaction der Wiener-Zeitschrift.

J. A. Bachmann.

[2373.] **Notiz.**

Die in den letzten Decennien überhand genommene ungemaine Vermehrung buchhändlerischer Etablissements hat deren Anzahl zu einer kaum noch zu gewaltigenden gesteigert, und es tritt für den Verleger, dem 500 solide und glatte Rechnungsabschlüsse weniger Mühe und Quälerei machen, als 50 schwierige und inexistible — die Nothwendigkeit der Sichtung und Verminderung der jetzt kaum noch zu übersehenden Conten ein, wie dieses auch schon mehrere andere kürzlich erklärt haben. Auch ich werde eine solche Beschränkung vornehmen müssen, solche aber auf keinen reellen und pünktlichen Geschäftsfreund, sei sein Bedarf auch noch so klein, ausdehnen, sondern sie nur in soweit ausführen, als sie der Sicherheit, Erleichterung

und Annehmlichkeit des Berufes zusagt; — ich werde daher nach den Erfahrungen im Jahre 1847 diejenigen Conten als für immer geschlossen betrachten, welche in und während der bevorstehenden D. M. ihre Verbindlichkeiten entweder gänzlich übergeben, oder auch nur zum Theil erfüllen, also auch diejenigen, welche gar nicht remittiren, nicht abschließen, bei Saldis unter 50 fl übertragen, gegen meine specielle Bestimmung dennoch disponiren, oder sich andere Unbilligkeiten zu Schulden kommen lassen. Für alle diese soll mir endlich einmal diese Ostermesse entscheidend und maßgebend sein, wodurch ich den Gewinn erlangen werde, meine Geschäftsverbindungen auf einen einfachern, aber angenehmern Fuß zu setzen und mir den ohnedies schwierigen Geschäftsberuf weniger zu verklümmern.

Weimar, 25. März 1848.

B. J. Voigt.

[2374.] **Zur gefälligen Beachtung!**

Zu wiederholten Malen sind meine festen Bestellungen von den Herren Verlegern entweder gar nicht oder doch sehr spät expedirt worden, obwohl ich in meinem Circular ausdrücklich erklärte, daß fest Verlangtes, bei Creditverweigerung, von meinem Commissionair stets baar eingelöst werde. Welch einen nachtheiligen Einfluß dergleichen Verzögerungen namentlich auf ein junges Geschäft üben, ist allbekannt; ich bitte daher recht dringend, meine Verlangzettels stets umgehend zu expediren, für Festverlangtes aber, sofern ich kein Conto habe, den Betrag, gegen Rücksendung meines Bestellzettels von den Herren G. Brauns in Leipzig oder Jul. Springer in Berlin ohne weiteres zu entnehmen.

Herzberg, den 20. März 1848.

B. Nicolai.

[2375.] **10 Ballen Wafulatur**

gr. 8. werden zu kaufen gesucht, und bitten wir uns Ruster nebst Preisangabe gefäll. einzusenden.

Dresden, d. 23. März 1848.

Adler & Dieke.

[2376.] **Deutsche National-Cocarde.**

Von der in der „Illustrierten Zeitung“ No. 246² abgebildeten „Deutschen Nationalcocarde“ sind Gleiches in scharfen und reinen Abgüssen zu 1 $\frac{1}{3}$ fl gegen baar zu beziehen.

Leipzig, März 1848.

J. J. Weber.

Uebersicht des Inhalts.

Bekanntm. des Börsenvorst. — Debitserlaubnis in Preußen. — Neuigk. des deutschen Buchh. — Neuigk. des deutschen Musikantiend. — Neuigk. des deutschen Kunsthandels. — Anzeigebblatt Nr. 2286—2376.	Adler & Dieke 2306. 2375.	Geisler 2312.	Leiner 2288. 2313. 2315.	Siekmüller 2290.
Amelang'sche Sort. B. 2346.	Andre, G. 2297.	Haas'sche B. 2304.	Singsche B. 2330.	Steinlühl & Smith 2318.
André, G. 2297.	André'sche B. 2366.	Haendel 2323.	Tisner in P. 2354.	Stöckholzer von Hirschfeld 2333.
Appel 2322.	Aschendorff'sche B. 2345.	Hartmann, R. 2356.	Neber in G. 2368.	Stöckmann 2367.
Bäcker & Co. 2353.	Bahnmaier's B. 2359.	Hempel 2307.	Müller's Kunstb. 2314.	Teubner 2291. 2311.
Bäcker in Köln 2365.	Baensch 2320. 2337.	Henzel 2303.	Raumann 2324.	Vogler 2294.
Bahnmaier's B. 2359.	Belsersche B. 2295.	Herbig in L. 2371.	Raumburg 2361.	Voigt in B. 2374.
Capaun-Carlowa 2326.	Christen 2350.	Hirschwald 2308.	Rohland 2289.	Volke's B. 2343.
Cohn & Co. 2310.	Decker 2292. 2336.	Höckner 2287.	Romolini 2319.	Woh in L. 2348.
Deubner 2352.	Engel's B. 2351. 2370.	Hoffmeister in H. 2327.	Schliefingersche B. 2293.	Weber in L. 2376.
Fabricius & Schäfer 2332.	Finck'sche B. 2338.	Jasper 2295.	Schlüter 2309.	Weidmann'sche B. 2328.
Finck'sche B. 2338.	Freishe, H. 2331.	Kabus 2362.	Schmerbersche B. 2369.	Weigel, T. D. 2358.
Gaymann 2340.	Gaymann 2340.	Kaulfuß Wwe. Prandel & Co. 2305.	Schott's Söhne 2296.	Weiß 2347. 2349.
		Kogler'sche B. 2342.	v. Schroeter 2321. 2329.	Weller 2300.
		Köllmann in L. 2335.	Schwann 2301.	Winter's Sort. 2357.
		Körner in G. 2344.	Schwersche B. 2317.	Wolff'sche Verlagser. 2316.
		Kimmel 2335.		Wölper 2286.
		Landes-Ind.-Compt. 2299.		Anonym 2363. 2364.

Leipziger Börse am 29. März 1848.

Curse im 14 Thaler-Fuss.	Angeboten.	Gesucht.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	{k. S. — {2 Mt. —	145 $\frac{1}{4}$
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	{k. S. — {2 Mt. —	103 $\frac{1}{4}$
Berlin pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — {2 Mt. —	99%
Bremen pr. 100 fl Lsdr. à 5 fl	{k. S. — {2 Mt. —	113 $\frac{3}{8}$
Breslau pr. 100 fl Pr. Crt.	{k. S. — {2 Mt. —	99 $\frac{3}{4}$
Frankfurt a/M. pr. 100 Fl. in S.W.	{k. S. — {2 Mt. —	57 $\frac{1}{2}$
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	{k. S. 151 $\frac{3}{4}$ {2 Mt. 150 $\frac{3}{8}$	—
London pr. 1 Pf. St.	{2 Mt. — {3 Mt. —	6.29
Paris pr. 300 Frcs.	{k. S. — {2 Mt. — {3 Mt. —	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 kr.	{k. S. 101 $\frac{1}{2}$ {2 Mt. — {3 Mt. —	—
August'or à 5 fl à $\frac{1}{35}$ Mk. Br. und à 21 K. 8 G. auf 100	—	—
Pr. Friedrichs'or à 5 fl idem „ d ^o .	—	—
And. ausl. Louisd'or à 5 fl nach ger. Ausmünzungsfusse . . . d ^o .	—	14 $\frac{1}{2}$
Holländ. Duc. à 3 fl d ^o .	—	8
Kaiserl. d ^o . d ^o d ^o .	—	8
Bresl. d ^o . à 65 $\frac{1}{2}$ As d ^o .	—	7 $\frac{3}{8}$
Passir d ^o . d ^o . à 65 As d ^o .	—	7 $\frac{1}{8}$
Conv.-Spec. u. Guld. d ^o .	—	—
Idem 10 u. 20 Kr. d ^o .	2 $\frac{1}{2}$	—
Gold pr. Mark fein Cölln.	—	—
Silber „ d ^o . d ^o	—	—
Staatspapiere und Actien excl. Zinsen.		
Königl. Sächs. Staats-Papiere à 3% im von 1000 und 500 fl . . .	85	—
14 fl Fuss kleinere	—	—
— d ^o . — von 500 fl à 4%	98	—
Königl. Sächs. Landrentenbriefe à 3 $\frac{1}{2}$ % im von 1000 und 500 fl . . .	88 $\frac{1}{2}$	—
14 fl Fuss kleinere	—	—
Actien der ehem. S.-Bayr. E.-C. bis Mich. 1855 à 4%, später à 3% à 100 fl	80	—
K. Preuss. St. Credit-Cassenscheine à 3% im von 1000 und 500 fl . . .	—	—
20 fl. Fuss kleinere	—	—
Leipziger Stadt-Obligationen à 3% im von 1000 und 500 fl . . .	91	—
14 fl Fuss kleinere	—	—
Sächs. erbl. Pfandbr. v. 500 fl	91	—
à 3 $\frac{1}{2}$ % v. 100 u. 25 fl	—	—
d ^o . lausitzer d ^o . à 3%	—	—
d ^o . d ^o . d ^o . à 3 $\frac{1}{2}$ %	—	—
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Partial-Obligationen à 3 $\frac{1}{2}$ %	96	—
Chemnitz-Riesauer Eisenbahn-Anleihe zu 10 fl à 4%	—	—
Königl. Pr. Staats-Schuld-Scheine à 3 $\frac{1}{2}$ % in Pr. Crt. pr. 100	—	—
Hamburger Feuer-C.-Anl. à 3 $\frac{1}{2}$ % (300 Mk. Bco. = 150 fl)	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% laufende Zinsen	—	—
à 4%	—	—
à 3% à 103% im 14 fl Fuss	—	—
Actien d. W. B. pr. St. à 103%	—	—
Leipz. Bank Actien à 250 fl pr. 100	152	—
Lpz.-Dresd. Eisenb.-Act. à 100 fl pr. 100	94	—
Sächs.-Schles. d ^o . d ^o . pr. 100	70	—
Chemn.-Risaer d ^o . d ^o . pr. 100	26	—
Löbau-Zittauer d ^o . d ^o . pr. 100	26 $\frac{1}{2}$	—
Magdeb.-Leipz. d ^o . d ^o . pr. 100	195	—

